

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1842**

8 (29.1.1842)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 8.

Samstag den 29. Januar

1842.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. [Fahndung.] Am 26. v. M., Morgens früh hat sich eine Mannsperson, welche mittlerer Größe, von starkem untersehtem Körperbau war, die Sprache eines Bauern hatte, und einen langen, bis auf die Knöchel reichenden, blauen, zerrissenen Rock trug, der städtisch gemacht war, eines Raubversuchs verdächtig gemacht.

Wir ersuchen die resp. Behörden, auf diese Person, die nicht näher beschrieben werden kann, zu fahnden, und sie auf Betreten hierher einzuliefern. Oberkirch, den 17. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jungling.

Hüfingen. [Fahndung.] Severin König von Pföhren, welcher dahier wegen Diebstahls in Untersuchung steht, ist heute Nacht gewaltsam aus dem diesseitigen Amtsgefängnisse ausgebrochen.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Burschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle abzuliefern.

Hüfingen, den 24. Jänner 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5 Schuh 4 Zoll.

Bekleidung. Derselbe war mit kurzen Lederhosen und einem blauen Hemde, so wie mit Halbstiefeln bekleidet, und trug weiße baumwollene Strümpfe.

Bretten. [Vorladung und Fahndung.] Der Canonier Friedrich Schäußle von Zaisenhausen, dessen Signalement nachfolgt, entfernte sich am 19. d. M. aus der Garnison. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen ent-

weder bei Großh. Commando der Artillerie-Brigade oder dahier zu stellen und über seinen unerlaubten Austritt zu rechtfertigen, indem er sonst der Desertion für schuldig erkannt und deshalb bestraft werden würde.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu überliefern.

Signalement. Größe: 5' 9' 1''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: braun; Nase: stumpf.

Kleidung: Ein Mantel für Fuß-Artillerie, ein Collet, ein Paar blaue Pantalons, eine Dienstmütze und Stiefel mit Sporn.

Bretten, den 24. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eichrodt.

Hüfingen. [Fahndung.] Johann Baptist Fehringer von Bittelbrunn, welcher wegen wiederholten Diebstahls dahier in Untersuchung war, ist heute Nachts gewaltsam aus diesseitigem Amtsgefängnisse ausgebrochen.

Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, auf diesen Burschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einzuliefern.

Hüfingen, den 24. Jänner 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

Signalement. Alter: 36 Jahre; Größe: 5' 5''; Statur: stark; Haare: blond; Stirne: hoch und gewölbt; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: mittler; Mund: desgleichen; Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: rund; Farbe: gesund; Zähne: gut; Kennzeichen: feine.

Bonndorf. [Straferkenntniß.] Dragoner Fridolin Höchtle von Bettmaringen, welcher

sich auf die diesseitige Aufforderung v. 24. Nov. v. J. No. 15053 nicht gestellt hat, wird nunmehr der Desertion für schuldig erklärt und deshalb, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung, seines Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt und zu einer Geldstrafe v. 1200 fl. verurtheilt, welche auf den dereinstigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen von ihm erhoben werden soll.

Bonnndorf, den 21. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Reichlin.

Offenburg. [Fahndungszurücknahme.] Die unterm 12. d. M. Nro. 1097 ausgeschriebene Fahndung wegen einer dem Sebastian Schäfer von Marlen bei Streithändeln entwanderten Sachuhr wird hiermit zurückgenommen, da der Eigenthümer wieder im Besitze seiner Uhr ist.

Offenburg, den 30. Jänner 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein.

Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 16. auf den 17. Januar d. J. wurden mittelst Einsteigens dem Rindfußwirth Freiz in Bühl aus dem Rauchfang in der Küche

- 1) 3 Seiren Speck ad 48 Pfund,
- 2) 1 Schinken zu 8 Pfund,
- 3) 3 kleinere Schinken, jeder von 4 bis 5 π , u.
- 4) 2 Rinnbacken zu je 2 Pfund

entwendet, was behufs der Fahndung auf den Thäter sowohl als auf die entwendeten Gegenstände hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Bühl, den 18. Januar 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ruth.

Bretten. [Erkenntniß.] Auf die öffentliche Vorladung vom 25. November v. J. Nr. 28673 sind in der festgesetzten Frist nicht erschienen:

- 1) Johann Philipp Kenter von Reibshheim, mit Loos-Nro. 69.
- 2) Joseph Schönmann von Bretten, Loos-Nro. 77.
- 3) Mathäus Franz Haugel von Ruith, Loos-Nro. 86.
- 4) Karl Walter von Gondelsheim, Loos-Nro. 198.

Dieselben werden daher der Refraction für schuldig und des Gemeindegürgerrechts für verlustig erkannt, auch wird Jeder, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt.

Indem man dies öffentlich bekannt macht, werden zugleich die Polizeibehörden ersucht, auf

die oben gedachten Refractairs zu fahnden und solche im Betretungsfalle anher zu überliefern.

Bretten, den 24. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eichrodt.

Oberkirch. [Diebstahl.] Dem Hofbauern Andreas Bürg von Ristenbach (Bürgermeisterei Lautenbach) wurden in der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. mittelst Einbruchs 15 Laib Brod und 3 weiße Körbe entwendet.

Dieser Diebstahl wird behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und auf die zur Zeit noch unbekanntenen Thäter hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Oberkirch, den 25. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Hüfingen. [Diebstahl.] Dem Schmied Matthä Faller von Waldhausen wurde in der Nacht vom 23. auf den 24. November v. J. ab einem Strohstuble das Strohmesser, welches von englischer Fabrication ist, entwendet. Unten am Halse des Messers sind die Buchstaben M. F. eingeprägt, und auf der Platte des Messers soll in englischer Sprache etwas geschrieben sein. Das Messer hat einen Werth von 5 fl.

Es wird dieser Diebstahl behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Hüfingen, den 18. Jänner 1842.

Großh. Bad. F. J. Bezirksamt.

Fischer.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Bogberg

(1) zwischen dem Fürstlich Löwenstein-Wertheim gemeinschaftlichen Rentamte Gerichtstetten und der Gemeinde Königshofen;

im Bezirksamt Oberkirch

(2) des dem Großh. Fiscus auf den Gemarkungen Fernach, Gaisbach und Oberkirch mit Wolfshag zustehenden großen und kleinen Zehntens,

(3) des dem Großh. Fiscus auf der Gemarkung Oberkirch mit Wolfshag zusteh. Weinzehntens;

im Bezirksamt Möhringen

(3) zwischen dem Standesherrl. fürstenbergischen Erbhehmann Jakob Wiehl von Ippingen und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Stockach

(1) zwischen dem Kapellenfond Unterschwandorf und der dasigen Gemeinde;

im Bezirksamt Sinsheim

(3) zwischen der evangel. Pfarrei Hilsbach und der Gemeinde Hilsbach;

im Bezirksamt Radolfzell

(3) des dem Spitale Radolfzell auf den Gütern des Bürgers und Bauern Joseph Köhler zustehenden s. g. Kagenzehntens (Groß- und Kleinzehnten von 32 Morgen 68 Ruthen 54 Fuß, Weinzehnten auf 2 Viertel 36 Ruthen 12 Fuß in Böhringer Gemarkung),

(3) des dem Großh. Aerar auf dem Hofgute Bühlarz, Gemeinde Schienen, zustehenden Zehntens,

(3) des dem Großh. Aerar auf dem Hofgute Schrozburg, Gemeinde Schienen, zustehenden Zehntens,

(3) des ärarischen Zehntens auf dem Hofgute Unterbühl, Gemeinde Schienen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefördert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Pfullendorf. [Präklusiv-Erkenntnis.] Da seit der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 11. August 1840 in den Anzeigebältern der 4 Regierungskreise keine Ansprüche auf den ärarischen Zehnten in der Gemarkung Kleinstadelhofen geltend gemacht worden sind, so werden die etwa dennoch vorhandenen Anspruchsberechtigten lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pfullendorf, den 4. Jan. 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bauer.

(1) Oberkirch. [Präklusiv-Erkenntnis.] Da ungeachtet unserer Aufforderung vom 28. Sept. v. J. Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großh. Fiscus auf der Gemarkung Haslach zustehenden Weinzehntens erhoben hat, werden Diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Oberkirch, den 22. Januar 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

(2) Wertheim. [Die Ablösung des der Fürstl. Löwenstein'schen gemeinschaftl. Rentei Wertheim auf der Gemarkung Niklashausen zustehenden Zehntens betr.] Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 30. Juli v. J. No. 9458 keine Ansprüche auf den rubricirten Zehnten geltend gemacht worden sind, so werden alle Diejenigen, welche auf solchen Ansprüche zu machen haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 11. Jänner 1842.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(3) Freiburg. [Präklusiv-Erkenntnis.] Da der öffentlichen Aufforderung vom 7. Juli v. J., die Ablösung des der Grundherrschaft Freiherr von Berstett in Buchheim auf der Gemarkung Ebringen zustehenden Zehntens betreffend, ungeachtet, keine Ansprüche angemeldet wurden, so wird das dort angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Freiburg, den 14. Jänner 1842.

Großherzogliches Landamt.

Weszel.

(3) Engen. [Präklusiv-Erkenntnis.] Unter Bezug auf die diesseitige Aufforderung v. 7. Oct. v. J., No. 10120, werden alle Diejenigen, welche ihre etwaigen Ansprüche an das zwischen der Kirchenfabrik Ehingen und der dortigen Gemeinde ausgemittelte Zehntablosungskapital innerhalb der festgesetzten Frist nicht angemeldet haben, hiermit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Engen, den 15. Jänner 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Leo.

Bretten. [Bekanntmachung.] Bezüglich auf unsere Aufforderung vom 25. October v. J. (Anzeigebblatt Seite 742) werden die dort aufgeführten 2 fl. 55 kr., da bisher Niemand Eigenthumsrecht daran geltend gemacht hat, nunmehr der Staatskasse zugewiesen.

Bretten, den 11. Januar 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Oberkirch. [Bürgermeisterwahl.] Bei der am 21. Jänner d. J. stattgefundenen Bürgermeistervahl wurde der hiesige Gemeindegottfried Braun mit überwiegender Stimmenmehrheit zum Bürgermeister gewählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Oberkirch, den 21. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Offenburg. [Bekanntmachung.] Durch hohen Justizministerial-Erlass vom 7. v. M. u. J. No. 5733 sind die beiden bisherigen Theilungs-Commissäre

Friedrich Kölblin von Otteschwanden und Eduard Dillinger von Offenburg zu Assistenten bei diesseitiger Stelle ernannt worden.

Indem man dieses zur Kenntniß der Oberamts-angehörigen bringt, wird zugleich bemerkt, daß diese Assistenten ihren ständigen Wohnsitz hier haben, und, außer der uns nach § 18 der höchsten Verordnung im Reg. Blatt 1841, No. 38, S. 343 zustehenden Verwendung derselben im Dienste, dieselben nach § 19 besagter Verordnung berechtigt sind, alle Arten der im neuen Sporteltarif nicht aufgeführten Geschäfte, als: Vermögensaufnahmen, Privat-Inventuren, Liquidationen, Stellung von Gemeinde-, Kunst-, Stiftungs- und Privatrechnungen, Fertigung von Gemeindevoranschlägen, Schuldentilgungs-Plänen, Erneuerung von Güterbeschreibungen, Gült- und Zinsberainen und Unterpfandsbüchern, auch Aufstellung v. Brandversicherungs-Katastern und Umlageregistern zu fertigen, ohne daß sie eines besonderen Auftrages hierzu von uns bedürfen, daher sich in benannten Geschäftsgattungen zu deren Fertigung direct an dieselben gewendet werden kann.

Offenburg, den 25. Jänner 1842.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Killy.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismittel, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als

der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bühl

(2) von Büblerthal, an den in Gant erkannten Franz Wesbecher, auf Donnerstag den 24. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch

(1) von Ulm, an den in Gant erkannten Maurer Joseph Zink, auf Samstag den 26. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Salem

(1) vom Bachkesslerhof, Gemeinde Oberuhldingen, an den in Gant erkannten Bürger und Bauer Gottfried Böhle, auf Donnerstag den 24. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bretten. [Ausschlußerkentniß.] Von der Gantmasse des Mehlhändlers Johann Wolf von Ruitz werden alle Gläubiger, die heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, ausgeschlossen.

Bretten, den 26. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

Offenburg. [Gläubigervorladung.] Die Joseph Herzog'schen Eheleute von Bohlbach wollen nach Amerika auswandern; es wird desfalls zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Samstag den 12. Februar d. J., frühe 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu die etwaigen Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile, daß ihnen sonst zu ihrer Forderung nicht mehr verholfen werden kann, vorgeladen werden.

Offenburg, den 26. Jänner 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

Salem. [Die Verlassenschaft des Jakob Bernard zu Bermatingen betreffend.] Da auf die erlassene Aufforderung vom 10. August v. J. sich kein erbfähiger Verwandter zur Antretung der Erbschaft gemeldet hat, so wird der Großh. Fiskus in den Besitz und Gewähr derselben hie-mit gesetzt.

Salem, den 20. Januar 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Ettlingen. [Aufforderung.] Bürgermeister Jakob Ulrich von Ettlingen, als Pfleger der minderjährigen Kinder des verstorbenen Zwingmüllers Joseph Strauch von Ettlingen, hat

bei dem diesseitigen Amte um Bewirkung des Strichs in dem hiesigen Unterpfindsbuche des für Hrn. Geheimen Rath und Churfürstlichen Kanzler Karl Wopper zu Neuburg unterm 4. Juli 1785 Fol. II. Pag. 110 b. geschehenen Eintrags im hiesigen Unterpfindsbuche per 1000 fl. auf das damals dem Alois Stummle, Bürger u. Zwingenmüller dahier, eigenthümlich zugehörige sogenannte Ebergut nachgesucht.

Da nun der Herr Gläubiger mit Tod abgegangen ist und seine allenfalligen Rechtsnachfolger dahier nicht bekannt sind, so werden auf Ansuchen des Bürgermeisters Jakob Ultrich alle Diejenigen, welche aus dem erwähnten Pfandeintrage Rechte in Anspruch nehmen zu können sich befugt erachten, hiemit gerichtlich aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 4 Wochen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils dahier geltend zu machen, daß sonst ihre Ansprüche als erloschen angesehen und die Streichung des erwähnten Eintrags in dem Unterpfindsbuche dahier verfügt werden wird.

Ettlingen, den 18. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Achern. [Vermögenseinweisung.] Da Bened. Berger von Sasbachried der diesseitigen Aufforderung vom 18. Juni 1822 No. 5547 bis jetzt keine Folge geleistet hat, so wird sein in 701 fl. 2 kr. bestehendes Vermögen seiner Ehefrau Katharina geb. Kiefer, dem mit derselben abgeschlossenen Ehevertrag vom 1. Juli 1803 gemäß, eigenthümlich zugewiesen.

Achern, den 6. Januar 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wänker.

(3) Pforzheim [Gläubigervorladung.] Christian Kiefer, Wittwer, und sein Sohn, gleichen Namens, Soldat, von Dürren, wollen nach Nordamerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 25. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und werden deren Gläubiger unter dem Präjudiz vorgeladen, daß sonst die Erlaubniß zur Auswanderung und Exportation des Vermögens diesen Personen sofort definitiv ertheilt werden soll.

Pforzheim, den 12. Januar 1842.

Großherzogliches Oberamt.
Deimling.

(2) Lahr. [Bekanntmachung.] Der Bürger und Mehger Georg Zeil von Oberschoppsheim ist am 12. October 1841 gestorben und der

Vormund seiner minderjährigen Kinder hat sich mit obervormundschaftlicher Genehmigung der Erbschaft entschlagen. Die Wittwe des Georg Zeil, Magdalena geb. Pögler, hat sich nun dahier erklärt, daß sie das vorhandene Vermögen sammt den aufgenommenen Schulden übernehmen wollte, und um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche etwaige Einsprüche gegen diese Einweisung machen wollen, solche innerhalb 3 Monaten um so gewisser vorzubringen haben, als sonst die verlangte Einweisung ertheilt werden soll.

Lahr, den 17. Januar 1842.

Großherzogliches Oberamt.
Kolb.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Oberamt Durlach

(3) von Wolfartsweier, Mathias Tanner, geboren den 17. Februar 1806, ehelicher Sohn des verstorbenen Mathias Tanner und der verlebten Margaretha geb. Wöffinger, welcher sich im Jahr 1832 von Haus entfernte und seit dem Jahre 1836 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in circa 1400 fl. besteht. — Aus dem

Bezirksamt Stühlingen

(3) von Stühlingen, die ledige Christine Schölle, welche seit dem Jahre 1817 von hier abwesend ist und seither nichts mehr von sich hören ließ. — Aus dem

Bezirksamt Gengenbach

(1) von Unterharmerbach, der Schuhmacher-gefelle Joseph Schilli, welcher seit 1823 von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, dessen Vermögen in 133 fl. 45 kr. besteht.

(1) Lahr. [Gläubigeraufruf.] Auf den Antrag des verpflichteten Rechtsbeistandes des Bürgers Johannes Reitter des 2. von Ottenheim hat das Großherzogliche Oberamt durch Beschluß vom 9. Jänner 1842 No. 532 eine öffentliche Schuldenliquidation angeordnet.

In Folge dieser Anordnung wird nunmehr zur Bornahme der Schuldenliquidation Tagfahrt auf Montag den 14. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und werden die Gläubiger des Johannes Reitter des 2. hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche um diese Zeit im Stuben-Wirthshause zu Ottenheim vor dem Distriktsnotar Karl Stuhl anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie sich die etwa für sie entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Lahr, den 22. Jänner 1842.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Bittmann.

Gerlachshheim. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Georg Kaspar Faul von Unterballbach in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 26. Dec. 1840 Nro. 14945 weder über sein Vermögen verfügt, noch von seinem Aufenthalte Nachricht gegeben hat, so wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben.

Gerlachshheim, den 5. Jänner 1842.
Großherzogl. Bezirksamt.
Gaf.

Kauf-Anträge.

Eberbach. [Holzversteigerung.] Dienstag den 1. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier aus dem Eberbacher Stadtwalde, Distrikt Haardt, Abtheilung IV.,
19 1/2 Klafter buchenes Scheitholz,
85 3/4 " eichenes dito,
47 1/2 Klafter gemischtes Prügelholz,
49 Korbenstücke und 11 Loose Reis und Spähne

versteigert. Eberbach, den 24. Januar 1842.
Das Bürgermeisterramt.
Sigmund. vdt. Kleiner.

Scherzheim, Bezirksamts Rheinbischofsheim. [Holzversteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt Donnerstag den 10. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, 52 Stück zu Boden liegende Eichstämme, welche sich zu Holländer- und Baustämmen eignen, um baare Zahlung vor der Abfuhr versteigern.

Scherzheim, den 24. Jänner 1842.
Das Bürgermeisterramt.
Spielmann. vdt. Kauf,
Rathschreiber.

(3) Tiefenbach, Amts Eppingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dienstag den 1. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, werden dem Müller Zirkal Friedmann dahier die im Anzeigebblatt für den Mittelrheinkreis Nro. 86 vom Jahr 1841

zur Versteigerung ausgeschriebenen Realitäten, als: Mahlmühle und sonstige Liegenschaften und Fahrnisse, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert und um das sich ergebende höchste Gebot endgültig zugeschlagen.

Tiefenbach, den 17. Jänner 1842.
Bürgermeisterramt.
Beter.

(1) Grözingen bei Durlach. [Holländereichen-, Bau- und Nußholz-Versteigerung.] Von Seiten hiesiger Gemeinde werden

Donnerstag den 10. Februar d. J.
32 Stämme Holländereichen, vorzüglich starker Qualität, aus dem Bruchwald,
35 Stämme Bau- und Nußeichen,
5 " Pappeln,
3 " Kirschbäume und 2 Birken —
sodann

Freitag den 11. Februar d. J.
60 Stämme Pappeln, sämmtlich zu Boden liegend,

öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß an den beiden oben benannten Tagen die Zusammenkunft Morgens halb 9 Uhr am hiesigen Rathhause stattfindet.

Grözingen, den 24. Januar 1842.
Bürgermeisterramt.
Wagner.

vdt. Deininger, Rathschr.
(3) Welschneureuth, Landamts Karlsruhe. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Meinrad Sachmann, Bürger zu Karlsruhe, wohnhaft zu Welschneureuth, werden in Folge verehrlich richterlicher Verfügung vom 2. Juli 1841 Nro. 12477 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 3. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Engel im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, von Holz erbaut, oben im Ort, neben Jakob Weis und Christian Bruff. Dieses besteht im untern Stock in 3 Zimmern, Küche, einem Nebenzimmer und Mezig, nebst 2 Balkenkellern; der obere Stock besteht in 3 Zimmern und einem großen Saal, nebst einem großen Speicher, welcher sich zu jedem Gewerbsbetrieb eignet; ferner eine daran gebaute, 1 Stock hohe Scheuer mit zwei Viehställen, jeder zu 6 Stück Vieh geeignet, nebst vier Schweinfällen und Holz-

schopf unter Einem Dach. Diese Realitäten sind mit einem gepflasterten Hof und einem Pampbrunnen versehen.

2) 1 Brtl. 68 Ruthen 95 Schuh Hofraithe und Gemüsgarten der besten Lage, neben obiger Begrenzung.

Welschneureuth, den 12. Jänner 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Beck.

Spielberg, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Gantmann Karl Bittmann, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 19. d. M. Nro. 1352 die unten benannten Liegerschaften

Montag den 14. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Becker.

20 Ruthen im Fülle, neben Christoph Ungerer und Friedrich Berner.

1 Viertel 10 Ruthen allda, neben Christoph Wacker und Wilhelm Becker.

34 Ruthen in den neuen Neubrüchen, neben Friedrich Müller, Zoller, und Phil. Dillmann.

1 Viertel im Bonreißig, neben Michael Bittmann.

Wieser.

1 Viertel im Hamberg, neben Wilhelm Becker und Jakob Bittmann.

Spielberg, den 25. Jänner 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Lichtenfels. vdt. Karcher, Rathschreiber.

(2) Kappelwindel, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 7. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden den minderjährigen Erben des hiesigen verstorbenen Bürgers Ferd. Bremmer die nachbeschriebenen Liegerschaften, in dem Lindenwirthshause dahier, der Erbtheilung wegen, zu Eigenthum einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Eine anderthalbstöckige Behausung mit einem Balkenkeller, Scheuer, Stallung nebst circa 2 Viertel Hofraitheplatz zu Kappel im Zinken Riegel, einer. Alois Straub, anders. und vorne mehrere Anstöße, hinten der Weg.

Kappelwindel, den 21. Januar 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Rapp. vdt. Gutmann, Rathschreiber.

(1) Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Den Hofschmied Philipp Wiedemann's Kindern dahier werden zufolge richterlicher Verfügung vom 18. November v. J. Nro 29681 am

Freitag den 18. Februar d. J.,

Abends 7 Uhr, im Gasthause zum Wolf dahier

1) 18 Ruthen ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Garten links am Bauhofsweg, einer. Simon Knapp, anders. Thaddäus Kappelhöfer, vornen die Straße, hinten der Stadtgraben,

2) 1 Viertel 5 Ruthen Weingarten im Steinacker, neben Johann Baptist Fleischmann und Andreas Lengle's Wittib,

3) 2 Viertel 25 Ruthen Acker im Hardsfelde, rechts am Büchenauser Weg, einerseits das Hospital, anders. Philipp Deisler, im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Bruchsal, den 20. Jänner 1842.

Bürgermeisteramt.

Göldner.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf Antrag der Erben des verlebten Lazarus Ettlinger dahier werden

Montags den 31. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause Nro. 75 der langen Straße folgende Liegerschaften zu Eigenthum versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der langen Straße Nro. 75, neben Ankerwirth Groos und Leon Seligmann.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Zähringer-Straße Nro. 10, neben Hofgerichts-Advokat Ettlinger und Zeughaussecretär Demmler.

Sodann zwei Synagogenstühle.

Die Plätze der beiden Häuser stoßen aufeinander. Karlsruhe, den 7. Jan. 1842.

Großherzogl. Stadtmassrevisorat.

G. Gerhard.

(2) Achern. [Gerüstholz-Versteigerung.] Samstag den 12. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden die entbehrlichen Gerüstmaterialien und Geräthschaften auf dem Bauplatze der Irrenanstalt Illenau, im Werth von 936 fl., an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und hiezu die Liebhaber eingeladen.

Achern, den 20. Jänner 1842.

Großh. Obereinnehmeri und Baukasse Illenau. Fagon.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Freitag den 4. Februar werden durch Bezirksförster von Kageneck folgende Hölzer in Domainenwaldungen des Forstbezirks Kochensfels, Distrikt großer Wald und vorderer Haubenkopf, versteigert werden:

- 10 Stämme Nugholz Buchen.
- 43 Klafter buchenes Scheitholz.
- 15 1/4 Klafter do. Prügelholz.
- 15 Klafter Aspen- und Birkenholz.
- 1750 Stück buchene Wellen.
- 3000 = Weichholzwellen.

Die Zusammenkunft ist frühe 9 Uhr vorne am großen Waldschlage.

Gernsbach, den 23. Jänner 1842.
Großherzogliches Forstamt.
v. Kettner.

(2) Jöhlingen, Oberamts Durlach. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Jöhlingen läßt Donnerstag den 3. Februar 120 Stämme schon zu Boden gefällte Eichen, vorzüglich zu Holländer-, Bau- und Nugholz geeignet, im Distrikt Eichelwäldle, öffentlich versteigern, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich beim hiesigen Rathhause früh 9 Uhr einfinden wollen, von wo aus man sie in den Wald begleiten wird.

Jöhlingen, den 20. Jänner 1842.
Bürgermeisteramt.
Munz.
vdt. Schlegelmilch, Rathschreiber.

(3) Niefern, Oberamts Pforzheim. [Papiermühle-Verkauf.] Dem Philipp Armbruster in Pforzheim wird in Folge richterlicher Verfügung vom 4. December 1841 No. 28826 die unten beschriebene Papiermühle

Dienstag den 8. Februar d. J., Mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht ist.

Die Papiermühle besteht in 18 3/4 Ruthen Platz, worauf solche im Jahr 1834 neu erbaut und zum Betrieb für eine Bütte vollständig eingerichtet wurde, namentlich enthält sie einen Holländer, 3 Lochgeschirre, 1 Wasserpresse, 1 Bütte, 1 Zeugkasten, 1 Leimkessel, Hängewerk etc., wobei bemerkt wird, daß der dabei befindliche artesische Brunnen der Papierfabri-

cation sehr zu statten kommt. Schätzungspreis 2500 fl. Steueranschlag 900 fl.

Die Liebhaber können die Papiermühle täglich einsehen.

Niefern, den 12. Jänner 1842.
Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Zahnlufer,
Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

(2) Ettenheim. [Erledigte Stelle.] Durch die Beförderung des bisher dahier beschäftigt gewesenen Rechtspraktikanten ist die Stelle des Legtern mit einem jährlichen Gehalt von 440 fl., dessen Erhöhung bis auf 500 fl. in Aussicht steht, in Erledigung gekommen. Der Eintritt könnte und sollte sogleich geschehen.

Lusttragende mögen sich in Bälde melden.
Ettenheim, den 18. Jänner 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Rieder.

(3) Umkirch. [Mahlmühle-Verpachtung.] Die hiesige herrschaftliche Mahlmühle, welche vor zwei Jahren mit überschlichtigem Wasserwerke hergestellt worden, wird bis zum 1. Juli d. J. bestandslos, und soll von da an auf weitere 6 Jahre mittelst öffentlicher Aufstreichsversteigerung wieder verpachtet werden.

Es wird hiezu Tagfahrt auf Montag den 7. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Geschäftszimmer anberaumt, und die dazu Lusttragenden mit dem Bemerken eingeladen, daß neben einer baar zu leistenden Caution von 400 fl. sich noch mit gerichtlich vidimirten Vermögens- und Leumundzeugnissen auszuweisen ist, und nur ein solcher, der das Mühlenhandwerk erlernt hat, als Pächter angenommen wird.

Die Mühle kann jeden Tag eingesehen und die Bedingungen vom 1. Februar d. J. an in den Vormittagsstunden bei diesseitiger Stelle vernommen werden.

Umkirch bei Freiburg, den 4. Jan. 1842.
Großh. Renteverwaltung.
Horg.

An die Herren Lehrer.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind Impressen zu Schulregistern (Vormerkung der Versäumnisse) zu haben.

